



## Tagungsbeiträge

Alle Preise inkl. Übernachtung und Verpflegung  
(in Klammern: Nichtmitglieder)

Verdienende:	120 € (165 €)
Nicht-/Geringverdienende:	70 € (100 €)
Verdienende mit Familie:	240 € (330 €)
Nicht-/Geringverdienende mit Familie:	140 € (200 €)

### Teilnahme ohne Übernachtung/Frühstück:

Verdienende:	70 € (100 €)
Nicht-/Geringverdienende:	50 € (70 €)

Einzelzimmer-Zuschlag: 40 €

Barzahlung vor Ort! — EC-Zahlung ist nicht möglich.

### Bitte melden Sie sich an bis zum 10. Dezember 2018:

Post: Studium in Israel  
Frau Sabine Rumpel  
Postfach 21 03 02  
72026 Tübingen

Fax: 0 70 71 / 29 50 53

E-Mail: [Jahrestagung@studium-in-israel.de](mailto:Jahrestagung@studium-in-israel.de)

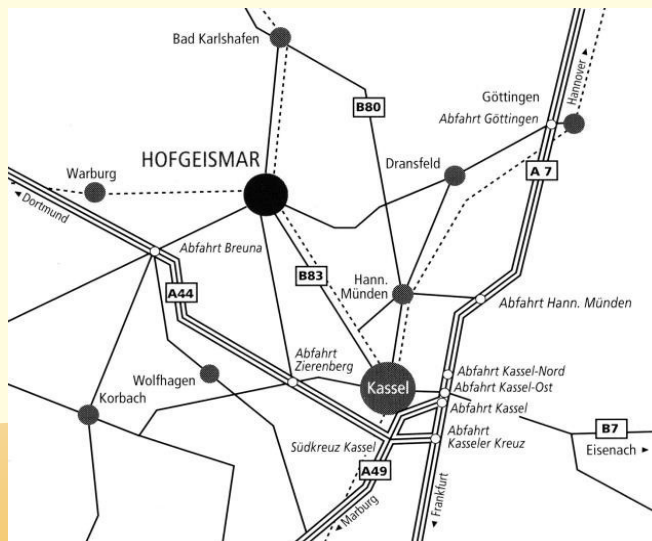
Bei Anmeldung nach dem 10. Dezember 2018 wird ein Verspätungsaufschlag von 10 € erhoben.

Bei Abmeldung nach dem 10. Dezember 2018 oder bei Nichtteilnahme müssen wir 40 € pro Person in Rechnung stellen.

## Ort und Anreise

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar  
Gesundbrunnen 8  
34369-Hofgeismar

*Anreise mit der Bahn:* Hofgeismar ist Haltestation auf der Strecke Kassel-Warburg/Westfalen mit Anbindung an den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe im 30 Minuten-Takt (Fahrzeit ca. 30 Minuten). Am Ausgang des Bahnhofs befindet sich ein Hinweisschild mit der Aufschrift "Evangelische Tagungsstätte". Außerhalb des Bahnhofs zur Bundesstraße 83 ("bergauf") gehen und der B 83 (nach links) folgen. Auf der linken Seite der Straße stehen dann grüne Hinweisschilder "Akademie, Altenhilfe, Gesundbrunnen, ..." Der Beschilderung folgen. Fußweg gesamt ca. 10-15 Minuten.



# Israelkritik und Antisemitismus

Jahrestagung

4.– 6. Januar 2019

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar



[www.studium-in-israel.de](http://www.studium-in-israel.de)

## Einführung

Offener Antisemitismus gehört auch in westlichen Ländern wieder zur Realität, vom Mobbing jüdischer Kinder in Berliner Schulen bis zum Blutbad in Pittsburgh. Kaum eine Woche vergeht, in der deutsche Medien nicht über entsprechende Vorfälle berichteten. Die Politik reagiert u.a. mit der Einrichtung von „Antisemitismus-Beauftragten“ in Bund und Ländern.

Debattiert wird über aktuelle Formen von Antisemitismus: Gibt es neben dem indigenen Judenhass einen „islamischen Antisemitismus“ unter Migranten? Darüber hinaus wird ein neuer Antisemitismus auch liberaler Kreise in Europa und den USA diagnostiziert, der sich als Kritik am Staat Israel tarnt. Was unterscheidet aber diesen sog. „Neuen Antisemitismus“ von sachlicher Kritik an israelischer Politik? Hier tun Distinktionen Not, an denen wir, angeleitet durch die Vorträge von K. Holz und M. Zimmermann, arbeiten werden. Die Workshops bieten die Möglichkeit zu Konkretionen und Vertiefungen. Eine Leitfrage bleibt: Was ist zu tun?

## Tagungsprogramm

### Freitag, 4. Januar 2019

- 15.00 Mitgliederversammlung
- 18.00 Abendessen
- 19.30 Thematische Hinführung
- 21.15 Wiedersehen und Kennenlernen

### Samstag, 6. Januar 2019

- 7.30 Frühstück
- 8.30 Andacht
- 9.15 *Vortrag: „Was ist Antisemitismus?“*  
Dr. habil. Klaus Holz, Generalsekretär der Evangelischen Akademien in Deutschland
- 10.45 Kaffee
- 11.15 *Vortrag: „Israelkritik – der neue Antisemitismus?“*  
Prof. Dr. Moshe Zimmermann, Jerusalem
- 12.45 Vorstellung der Workshops
- 13.00 Mittagessen
- 14.30 *Workshops I* (bis 16.00)
- 16.15 *Workshops II* (bis 17.45)
- 18.00 Abendessen
- 19.30 Fest mit Vorstellung des zurückgekehrten Jahrgangs

### Sonntag, 7. Januar 2019

- 8.00 Frühstück
- 9.00 Gottesdienst
- 10.00 Kaffee
- 10.30 *Abschlusspodium*
- 11.30 Ausblick und Themenwahl 2020
- 12.30 Mittagessen – Ende der Tagung

## Workshops für Samstag

- \* Was ist antisemitisch an der BDS-Kampagne?  
– Pfarrer i.R. Dr. Rainer Stuhlmann
- \* Freiwilligendienste in den palästinensischen Gebieten und Antisemitismus-Prävention  
– Dr. Jonas Schäfer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Trainer im Ökumenischen Begleitprogramm in Palästina und Israel des Ökumenischen Weltkirchenrates (EAPPI/Jerusalem)
- \* „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...“ – Israelbezogener Antisemitismus in deutschen Medien  
– Lisa Jacobs, M.A.
- \* Werkstatt Praxis – Was können wir in Kirchengemeinden, Erwachsenen- und Jugendbildung gegen Antisemitismus tun?  
– Dr. Susanne Benzler, Studienleiterin der Evangelischen Akademie Loccum
- \* Migration und Antisemitismus  
– Tom Uhlig, Bildungsstätte Anne-Frank, Frankfurt/M.
- \* Wie steht die AfD zu Juden?  
– Igal Avidan, freier Journalist

